

ThuisKonen- Rundschau

Jahrgang 2018 Ausgabe Nr. 1



So
wird unser neuer Bar-Tresen
aussehen



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

KPV Thuiskononia Wien im MKV

Chefredaktion:

Ing. Helmut Dax

Anschrift: Haizingergasse 9
1180 Wien

Mail: hdax@aon.at

Redaktion: Tassilo Vondru

Mail: tassilovondru@yahoo.de

Homepage: www.thuiskononia.wien

Adressverwaltung:

christian.koettl@gmx.at

Layout & Konzeption:

Ing. Helmut Dax

Bankverbindung:

IBAN AT872011100000082988

BIC GIBAATWWXXX

Druck: MBE 1070

Auflage: 370 Stück

Grundlegende Richtung:

Diese ergibt sich aus den Satzungen der KPV Thuiskononia und dem Grundsatzprogramm des MKV. Sie beruht auf den Prinzipien christl. Religion, Vaterlandsverbundenheit, Wissenschaft und Lebensfreundschaft. Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

ZVR Nr. 831155481

Inhalt

Aus der Redaktion	3
Tk-Intern	4 - 7
Aktivitas	8 - 12
Splitter	13 - 14
Forum	15
Die letzte Seite	16

Cover
Photoshop-Skizze der geplanten neuen Bar-Theke. Zapfanlage und Kühlladen für Getränke werden integriert.
Entwurf Dr. Sokrates.

Ein großes
Danke

unseren Spendern

Ing. Mag. Hermann Bahr
 Prof. Ernst Exner
 Norbert Fröhlich
 Johann Gamperling
 Walter Gröblinger
 Kurt Heidenreich
 Peter Günther Jantsch
 Mag. Karl-August Lux
 InspR. BezR. Andreas Maa
 HR Stefan Markovics
 MinRat.Dr.iur. Gottfried Mazal
 Ing. Georg Nanevski, Bakk.
 Mag. Bruno Obermayer
 Christina Oezelt
 Mag. Gregor Oezelt
 Mag. Erhard Pollauf
 Mag. Rudolf Karl Schipfer
 Otto Schreier
 wHR Dr. Gerhard Silberbauer
 Mag. Felix Steiner
 Dkfm. Karl Stichenwirth
 Sieglinde Urbas
 HR Otto Viehauser
 Mag. Paul Windisch
 Dr. Hedwig Wögerbauer
 Felix Wolf

*Ein „Danke“ auch allen Bundesbrüdern und
 Freunden der Verbindung, die durch regelmäßige
 Zahlung ihres Mitgliedsbeitrages oder oft großzü-
 gige freiwillige Zahlungen mithelfen, die finanzielle
 Basis unserer Gemeinschaft zu erhalten.*

Liebe Bundesbrüder!

Die vorliegende Ausgabe unserer Zeitschrift wird wieder dem Motto „Von Thuiskonen für Thuiskonen“ gerecht. Speziell drei Bundesbrüder berichten von ihren interessanten, nicht alltäglichen Aktivitäten, ein weiterer von einer vielleicht selbstverständlichen aber nicht wirklich geübten Aktion in der Öffentlichkeit. Hut ab!

Nach den Vorhaben der beiden Chargenkabinette verspricht es ein interessantes, abwechslungsreiches Jubelsemester zu werden.

Das vor Jahren begonnene „Update“ unserer Bude geht heuer in der Ferialis in die nächste Runde. Nach der Erneuerung der Tische im Kneipraum, der Installation eines Beamers, der Renovierung des WC, folgt jetzt die Erneuerung der Bar. Die Suche nach realisierbaren Vorschlägen für den Tresen blieb leider erfolglos. Letztendlich habe ich einen Entwurf vorgelegt der am letzten Convent besprochen und genehmigt wurde und der bereits für die Herstellung vorbereitet wird. Wir sind damit wieder einen Schritt weiter, unsere Bude wohnlicher und gemütlicher zu gestalten - was sich sicher auch auf die Besuchsfrequenz positiv auswirken wird.

In diesem Sinne Euer

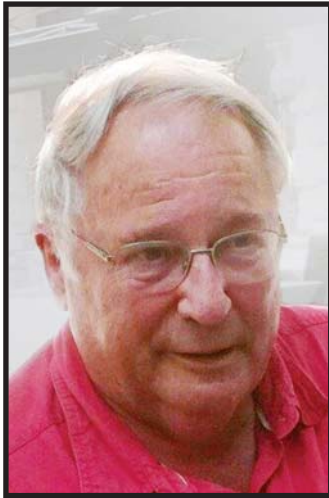
Ch. Jolepates



„Figurescapes“

Die Partnerin unseres Bbr. Robinson, Mag. Bettina Kirisits, Hobbymalerin und Schülerin der Meisterklasse, stellt gemeinsam mit Alexander Jungmeister ihre Werke aus.

Sonderführung für Tk am Sonntag, d. 10.6.2018 um 11:30 Uhr
 Haidequerstraße 3-5, 1110 Wien



Dipl. Ing. Dr. Herbert Levinski v. Xerxes

* 21.6.1940

† 28.12.2017

Bundesbruder Xerxes ist auf besonders tragische Weise ums Leben gekommen. Als reiselustiger und finanziell unabhängiger Pensionist – er war in den USA für Pfizer in leitender Position tätig – war er fast ganzjährig rund um die Welt unterwegs. Sein letztes Vorhaben im Dezember 2017 war eine dreiwöchige Reise nach Südafrika. In Lesotho (südlich von Pretoria) wollte er allein eine Wanderung in den Drakensbergen unternehmen und stürzte aus nicht ganz geklärten Umständen an einer Felskante ab. Er wurde erst nach einer aufwendigen Suchaktion, die seine Reisegruppe veranlasste, gefunden.

Bbr. Xerxes wurde 1957 bei Thuiskonia aufgenommen und ein Jahr später unter dem Senior Kyros beim Stiftungsfest im Restaurant „Grünes Tor“ geburscht. Bis zu seiner Philistrierung war er in verschiedensten Funktionen für die Verbindung tätig, 1968 noch als Aktiven-Kassier, schon als Alter Herr in einem Notkabinett. Bereits als Student an der Boku entdeckte er seine Reiselust, war per Autostop drei Monate in Indien unterwegs und berichtete darüber ausführlich bei WA's auf der Bude bzw. in der TkR. Ebenso über seine Reisen in die USA, nach Mexico und Hawaii. An der Washington State University verbrachte er ein Auslandssemester, schloss 1963 sein Studium an der Boku ab und graduierte 1964 in den USA zum Master of Science in Genetics. 1977 emigrierte er nach Kanada und wenig später endgültig in die USA. Trotzdem hielt er ständigen Kontakt mit Thuiskonia, erhielt 1995 auch das 75-Semesterband. Seine „Newsletters“ die er jährlich an enge Freunde verschickte, waren in erster Linie Reiseberichte aus allen Ecken der Welt. So auch sein letzter im Dezember 2017, in dem er die Reise nach Südafrika ankündigte. Stolz schreibt er auch von seiner zeremoniellen Inauguration in den Orden der Malteserritter.....

Besondere Freude konnte man ihm machen, wenn man ihn in seinem Haus in Connecticut besuchte, wo er mit seiner Kochkunst und seinem internationalen Weinkeller glänzte. Zuletzt waren es im Spätsommer 2017 drei junge Thuiskonen, die sich jetzt traurig aber gerne daran erinnern (siehe auch ihren Bericht in der November-TkR 2017).

Fiducit !

Unser Senior stellt sich vor

Liebe Bundesbrüder, Kartellbrüder und Freunde der Thuiskonia!

Als neu gewählter Senior möchte ich Euch in diesem Semester herzlich willkommen heißen.

Bereits im Laufe des vergangenen Semester wurden zahlreiche Ideen für das Semesterprogramm geboren. Gemeinsam mit unserem Philistersenior Morgenstern



konnten wir ein ambitioniertes und vielseitiges Programm erstellen. Einige Höhepunkte des bevorstehenden Semesters möchte

ich besonders hervorheben.

Zu der beliebten Maibowlen-Kneipe dürfen wir unsere Freunde der Stubenberg auf der Bude begrüßen.

Im Zuge unserer dreiteiligen „Wien-Spezial“ Veranstaltung führen wir die Stubenberger durch unsere Heimatstadt und besichtigen gemeinsam mit Kbr. Nico Marchetti das provisorische Parlamentsgebäude. Das Highlight bildet eine Führung durch den Stephansdom, in welcher wir zahlreiche Geheimnisse unseres Wahrzeichens entdecken werden, die dem normalen Besucher verborgen bleiben.

Auch die Kulinarik darf natürlich nicht zu kurz kommen. So wird uns Weinbauer und Kbr. Ing. Johannes

Hofbauer-Schmidt v. Herakles einige seiner besten Tropfen zum Verkosten bringen und Bbr. Mac-Gyver ein sensationelles Bürger-Festival ausrichten.

Unsere Fuchsia wird in einer amüsanten Fuchsenkneipe gefordert und erhält die Möglichkeit die erworbenen Commentkenntnisse unter Beweis zu stellen.

Den Höhepunkt des Semesters bildet das 115. Stiftungsfest Thuiskonias am 16. Juni.

Nach der Stiftungsfestmesse wandern wir gemeinsam zum Salvatorsaal der Pfarre Mariahilf und schlagen einen eindrucksvollen Kommers.

Ich hoffe, in diesem Semester viele Thuiskonen und Kartellbrüder zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und freue mich auf ein großartiges Semester.

Euer Legis, x

Phil x Morgenstern startet in ein aktives Semester

Liebe Kartell- und Bundesbrüder, liebe Freunde unserer Korporation!

„...und jung du trotzdem mit den Jungen,...“ Der Sinn dieser Zeile aus dem immerschönen Kantus „Student sein, wenn die Veilchen blühen“ hat sich mir nie ganz er-

schlossen, denn dass sich Jung zu Jung gesellt, ist für mich nichts Außergewöhnliches.

Vielmehr, dass wir „Alten“ – und als Philistersenior darf/ muss ich mich schon zu jener Spezies zählen – noch mit den Jungen „mitdürfen“, ist ein Privileg, das



fast ausschließlich in Studentenverbindungen zu finden ist. Ein Motor, den wir durchaus öfter nützen sollten!

So führte mich mein Weg heuer – nach knapp 30 Jahren – auch wieder einmal auf die „Rudolfina Redoute“, die in all den Jahren nichts an Spannkraft eingebüßt hat.

Besonders erfreulich für uns Thuiskonen ist auch die Tatsache, dass wir bei unserem Weihnachtskommers drei Füchse rezipieren konnten, deren reges Interesse an unserer Gemeinschaft spürbar ist. Nehmen wir unsere Aufgabe also wahr, gerade die Neuankömmlinge, für die manche unserer

Gepflogenheiten ein „spanisches Dorf“ sind, in unseren Bund tatkräftig zu integrieren!

Wie unser Senior eingangs bereits erwähnt hat, ist es dem Aktiven-ChC wieder einmal gelungen, ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Semesterprogramm zu erstellen. Ich möchte im Rahmen unseres 115. Stiftungsfestes besonders eine Veranstaltung hervorheben, nämlich die - eigens für uns als Matinee organisierte – Ausstellung „Figurescapes“, mit Werken von Bettina Kirisits

(Partnerin unseres Bbr. Robinson, Anm.) und Alexander Jungmeister, welche am Sonntag, dem 10. Juni 2018, stattfinden wird.

In diesem Zusammenhang wird es auch eine besondere Überraschung für uns Thuiskonen geben. Wir dürfen also gespannt sein!

Auf ein lebendiges Semester im Kreise vieler Bundesbrüder freut sich

Euer Morgenstern, Philx!



Mit FM Malfoy sind wir stolz auf unsere drei Neuen

Servus!

Man kennt mich unter dem Namen Julian Strubl doch auf der Bude stolziere ich mit meinem Couleurname Adeo herum, welcher „Angesicht Gottes“ bedeutet. Ich bin 19 Jahre alt und gerade im Maturajahr. Anschließend möchte ich etwas Wirtschaftsbezogenes studieren um für meine



mentan wohne ich im achten Bezirk auf der Lerchenfelder Straße, somit auch relativ nah an unserer Bude. Ich reise oft nach Shanghai oder in ähnliche Städte, da mein Vater seit 10 Jahren in Asien wohnt.

Ab und zu unterstütze ich ihn sogar in geschäftlichen Situationen, somit habe ich schon einen weiten Einblick in die Materie und kann einen soliden Grundstein für meine Zukunft nach dem Studium set-

zen. anstehende Selbstständigkeit das nötige Wissen vorzuweisen. Mo-

Zur Thuiskonien bin ich übrigens



durch meinen jetzigen Leibburschen und Freund Maximilian Schlosser v. Malfoy gekommen.



Hallo!

Mein Name ist Aitor Lopez de Alda und ich bin seit Dezember als Bundesbruder Bilbao in der Thuiskonien bekannt.



Der Grund für meinen Couleur-

namen sind meine Wurzeln im Baskenland, wo meine Eltern herkommen. Ich bin jedoch gebürtiger Wiener. Aktuell absolviere ich die Vienna Business School in der Josefstadt, mit der ich 2019 fertig werde. Plan für danach ist voraussichtlich ein "International Relations" Studium auf der Webster in Wien.

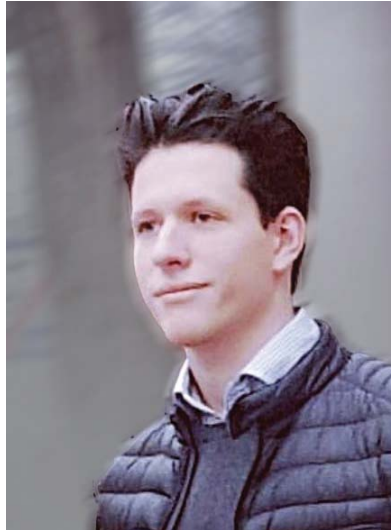
Grund dafür ist mein letztjähriges Auslandsjahr in Virginia, Vereinigte Staaten, seitdem ich mich brennend für Außenpolitik interessiere. Seit Dezember bin ich, dank meinem guten Freund und Leibburschen Maximilian Schlosser v. Malfoy, zu meiner großen Freude in der Thuiskonien aktiv und hoffe auf viele weitere erfolgreiche Semester!



Mario Stefek

Man kennt mich auf der Bude vor allem unter meinem Coleurnamen N26, welcher bei der Krambambulikneipe entstanden ist, mei-

ne Freunde nennen mich jedoch weiterhin Mario. Wohnhaft bin ich am Wilhelminenberg im 16en Bezirk. Mir gefällt das Leben in unserem Haus, da wir die Natur vor unserer Haustüre haben, in der wärmeren Jahreszeit gehe ich dort gern mit meiner Familie Mountainbiken. Aufgrund der Trennung von meinen Eltern besuche ich oft meinen Vater in seiner Wohnung im 13en Bezirk oder bei schönem Wetter fahren wir gemeinsam mit den Großeltern in sein Haus nach Tulln. Derzeit bin ich leider voll im Maturastress, meine mittlere Reife werde ich als Externist an der Maturaschule Dr.Roland



absolvieren, wir bekommen dort einen aufmerksamen Unterricht in kleinen Klassen was sich sehr förderlich auf den Lernfortschritt auswirkt. Wenn ich mal Hilfe brauche organisieren meine Eltern gelegentlich noch eine Nachhilfe. In der Prüfungszeit gehe ich fast täglich mit unserem Bundesbruder Adeo in die Nationalbibliothek am Heldenplatz. Mein Fokus liegt ganz bei meinem geplanten Wirtschaftspsychologiestudium, anschließend strebe ich die Selbständigkeit an.

Zur Thuiskonien bin ich auch durch meinen jetzigen Leibburschen Maximilian Schlosser v. Malfoy gekommen.



.....

Mit einiger Verspätung, für die wir uns entschuldigen möchten, bringen wir hier die Nachricht von Bbr. Mag. Andreas Steininger v. Rienzi, die in der vorigen Ausgabe der TkR nicht mehr Platz gefunden hat. Lieber Rienzi: Wir Gratulieren herzlich!

Lieber Dr. Sokrates,
 es freut mich, dir mitteilen zu können, dass ich vor wenigen Wochen das Ehrenamt des Landesausbildungsleiters der Steirischen Bergrettung übernommen habe. Somit darf ich mit meinem Team für die technische Ausbildung von über 1.600 ehrenamtlich agierenden steirischen Bergretterinnen und Bergrettern verantwortlich zeichnen.

Mit bbr. Grüßen
 Rienzi

Bbr. Jack will hoch hinaus....

Seit etwa einem Jahr bin ich Mitglied des TU Wien Space Teams und seit Ende 2017 in der Team-

Aufgabe gemacht, Fluggeräte aller Art zu entwerfen und benötigte Komponenten selbstständig

Entwicklung von Modellraketen, wodurch das Team auch ursprünglich 2010 entstand. Diese Raketen werden für Testflüge entwickelt, die einige 100 Meter bis mehrere Kilometer hoch fliegen und sicher zur Erde zurückkehren sollen. Fast alle Komponenten (Steuerung, Elektronik, Bergungssystem, ...) werden selbstständig entwickelt, getestet und zusammengebaut.

Das aktuellste Projekt ist „The Hound“. Diese Rakete soll im Herbst den Europarekord (42 km) einer studentischen Experimentalrakete brechen.



Modellraketen

leitung eines unserer neuesten

Projekte. Einige Bundesbrüder wissen zwar, dass ich dort „irgendwas mit Weltraum“ mache, allerdings würde ich gerne einmal die Chance nutzen, um vorzustellen was die Studenten in diesem Team tatsächlich so machen.

Das TU Wien Space Team ist eine studentische Arbeitsgruppe mit Themenschwerpunkt Luft- und Raumfahrttechnik an der Technischen Universität Wien. Das Team beschäftigt sich mit der Entwicklung von Experimentalraketen, Triebwerken, Kleinstsatelliten und vielem mehr. Die Studierenden haben sich zur

dig zu fertigen. Mit den funktionsfähigen Geräten nehmen sie an internationalen Wettbewerben teil und organisieren eigenständige Testreihen. Studierende haben dort nicht nur die Möglichkeit ihr theoretisches Wissen aus dem Studium in Anwendung zu erleben und sich selbstständig mit neuen Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen, sondern auch Teil eines größeren Projektes mit klar definierten Zielen zu sein. Ein paar der wichtigsten Projekte möchte ich hier in wenigen Sätzen erklären.

Die meisten Projekte des TU Space Teams handeln von der

Pegasus - ein Mikrosatellit

Gemeinsam mit der FH Wiener Neustadt und der Space Tech Group (STG) entwickelte das TU Wien Space Team einen „CubeSat“ für ein internationales Projekt. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Kooperation bei der insgesamt 50 Mikrosatelliten mit Abmessungen von je 10 cm x 10 cm x 20cm in den Welt-



Lunar

raum gebracht werden sollen.

und stellt gleichzeitig Flächen für Solarpaneele und Kühlung bereit.

Lunar Lander

In Kooperation mit den Part-Time-Scientists wurde 2014 ein Mondlandemodul für die GLXP-Challenge gebaut. Die Herausforderung bestand darin, eine Struktur zu bauen, die die enormen Kräfte beim Start einer Rakete aufnehmen kann. Bei der Landung am Mond muss der Restimpuls über die Beine gedämpft werden. Die Gewichtsoptimierung hat oberste Priorität, deshalb wurde als tragende Struktur ein Exoskelett aus Aluminium-Wabenkern Sandwichpanelen entworfen. Dieses entlastet die Tanks (Hauptlast beim Start 500kg Treibstoff), kann sehr gut die Lasten aus den Beinen aufnehmen (Landegewicht ca. 300kg)



Lunar Lander - die Mondlandefähre

Projekt Thor – Ein eigenes Raketentriebwerk



Ich persönlich bin vor allem in dem „Projekt Thor“ miteingebunden. Dieses Projekt ist das Resultat der Bestrebungen des TU Wien Space Teams eine eigenständige Antriebseinheit für zukünftige Generationen von Experimentalraketen zu entwickeln. Nach derzeitigem Stand sind wir davon abhängig, kommerzielle Feststoffmotoren zu nutzen. Das bedeutet, bei allen bisherigen Raketen wurde das Antriebssystem nicht selbst entwickelt. Mit dem „Projekt Thor“ wollen wir dies ändern und ein selbstentwickeltes Triebwerk bauen. Unser Triebwerk soll im Gegensatz zu den gebräuchlichen

Antrieben für Modellraketen flüssigen Treibstoff (Alkohol und Sauerstoff) verbrennen. Solche Flüssig-Treibstoff-Triebwerke sind im Gegensatz zu Triebwerken mit festem Treibstoff (z.B. Feuerwerkskörper) deutlich komplexer. Allerdings bringt diese Komplexität auch Vorteile mit sich, da sie deutlich effizienter und kontrollierbarer sind.

Ich hoffe, ich konnte euch in den paar Zeilen die Tätigkeiten des TU Wien Space Teams und seiner Mitglieder etwas näher bringen. Ich hoffe außerdem, dass ich bei manchen etwas Interesse wecken konnte und würde mich darüber freuen, auf der Bude einmal über Weltraumthemen debattieren zu können.

Jack



Der MKV in der Schülerunion

Am 22.01.2018 war das zweite Wiener Schülerparlament dieses Schuljahres. Es handelt sich um eine Tagung vieler Schülervertreter Wiens. Elias Roth v. Legis (Thuiskononia), Fabian Heimerl v. Odin (Ostaricia) und ich Maximilian Schlosser v. Malfoy (Thuiskononia) haben beschlossen, dieses in Couleur zu besuchen. Wir dachten jedoch nicht, dass unser Auftreten ein derartiges mediales Aufsehen erregt.

Die Schülerunion wurde am 29. September 1973 durch Bestrebungen der Jungen ÖVP und des Mittelschüler-Kartell-Verbands als Union Höherer Schüler (UHS) gegründet. 1994 wurde die Organisation jedoch in Schülerunion umbenannt, um sich gegenüber mittleren Schulen und Berufsschulen zu öffnen.

Das Schülerparlament ist im Wesentlichen von zwei Schülervertretungsorganisationen bestimmt. Diese sind die Schülerunion (SU) und die Aktion Kritischer SchülerInnen (AKS). Während die SU unpolitisch - jedoch ÖVP nahe ist - steht die AKS im roten Parteistatut.

Durch unser Auftreten sorgten wir für große Aufregung in den Reihen der AKS. Bedauerlicherweise wurden wir als Burschen-

schafter und Antisemiten bezeichnet und damit diskreditiert. Wie man im Laufe des Tages auch in einem Post der Sozialistischen Jugend (SJ) lesen konnte - welcher jedoch mittlerweile samt einer Entschuldigung gelöscht wurde. Wir konnten den Angriffen der Sozialisten sachlich entgegen treten, haben mittels Fakten argumentiert - mir wurde schlussend-

lassen, da es sonst zu viel Aufregung gäbe. Dabei wird doch immer wieder betont: „Farbe Tragen heißt Farbe bekennen“.

Weiter haben doch „wir“ als MKV die Schülerunion mitbegründet.

Abschließend möchte ich bemerken, dass wir genau das erreicht haben, was wir Anfangs wollten.

Neben der Kritik haben auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler neugierig nachgefragt, für welche Prinzipien der MKV denn einstehe und Interesse am Verband bekundet.

Wir werden weiterhin verstärkt in Couleur auftreten um Vorurteilen entgegen zu wirken und den MKV wieder in die Öffentlichkeit zu tragen.

Malfoy



(Für diesen Auftritt in der Öffentlichkeit und die Aussagen vor dem Schülerparlament gebührt den Bbr. Malfoy und Legis unser Beifall. Anm.)

lich das Rednerpult überlassen.

Ich persönlich finde es zutiefst bedauerlich, dass vom hohen Cartellsenior eine Mahnung bezüglich unseres Auftretens in Couleur ausgesprochen wurde: Er meinte, wir sollten dies unter-

Th!

Bbr. Einstein

im Einsatz für Mensch und Tier

Bbr. Mag. Christopher Erben v. Orpheus bittet ihn vor den Vorhang

Sozialprojekte gibt es in Wien heute schon viele. Doch jenes von AH Michael Ruttner v. Einstein ist einzigartig: Dieses hilft nicht Mensch und Tier gleichermaßen.

Menschenmassen drängen zu den Bahnsteigen, warten auf die Züge, steigen in diese ein. Gleich mehrere davon setzen sich quietschend in Bewegung. Hier am Bahnhof Praterstern zeigt sich Wien von seiner großstädtischen Seite. Das Getue rundherum stört AH Michael Ruttner v. Einstein nicht. Seelenruhig baut er mit anderen einen Klappstisch vor einem Kleinbus auf, der ihm gehört und auf der Spur neben dem Lieferanteneingang eines Supermarkts parkt. Auch hier warten Menschen: Ältere wie jüngere – mit oder ohne Hunde. Auch Spitzmischling Gina wandert durch eine Schlange Wartender. Ihre dunklen Augen sehen sich um, ihre Nase schnuppert neugierig.

Die Vierbeiner sind los

„Bevor mein Hund hungert, hungere ich“, sagt ihre Besitzerin. Ja, ihr gehöre Gina - und mit ihr gehe sie durch dick und dünn. Jeden Monat sind sie hier. „Brauchen

Sie Trocken- oder Nassfutter“, fragt sie AH Einstein. Er und sein Team kennen mittlerweile nicht nur Gina, sondern fast alle Hunde und deren Besitzer, die kommen.



Sie kennen auch ihre Lebensgeschichten. Seit Anfang 2017 organisiert AH Einstein dieses Projekt für obdachlose und mittellose Tierhalter. Einmal im Monat schlägt er seither beim Bahnhof Praterstern die „Zelte“ für sie auf. AH Einstein hat für dieses Projekt den Verein Animalfriends gegründet, deren Aufgabe es ist, Futterspenden zu sammeln und an Bedürftige zu verteilen. Er und sein Team arbeiten eh-

renamtlich dafür. Die Spenden an den Verein sowie die Mitgliedsbeiträge – gegenwärtig sind es 60 Euro pro Jahr – fließen direkt an das Projekt, erzählt er.

Aber nicht nur Tierfutter; auch Leinen, Beißkörbe oder Spielzeug warten hier auf all jene, die es brauchen. „Wir haben auch Jacken oder Hosen“, betont AH Einstein gegenüber der Thuisikonen Rundschau. „Für die Tierhalter.“ Er versteht die Not der Menschen, die hierher kommen und versucht, ihnen zu helfen. Auch möchte er, dass sie ihre Lieblinge behalten und nicht weggeben müssen. Denn für viele hier sind sie die vielleicht letzte „Ansprechperson“.

„Wer Tiere liebt, liebt auch Menschen.“



Der Ansturm lässt nicht nach. AH Einstein klettert wieder in seinen Transporter, holt Nachschub an Tierfutter, sortiert es auf dem Klappstisch nach.

„Wer Tiere liebt, der liebt auch Menschen“, erzählt AH Einstein während er einen Dackel streichelt. Er weiß von einer kleinen



Bbr. Einstein und Gattin

Gruppe Bedürftiger, die auf der Straße schläft. „Daher haben wir auch immer Schlafsäcke und Decken mit dabei, die wir ausgeben können.“

Viele Freunde und Bekannte bringen ihm Sachspenden. Mit Geldspenden kauft er Tierfutter. AH Einstein sammelt alles in seiner Garage und verteilt sie dann hier monatlich am Bahnhof Praterstern.

Schützendes Dach

AH Einstein: „Das Obdachlosenprojekt am Wiener Praterstern vereint wunderbar die Möglichkeiten, etwas für Menschen und für Tiere gleichermaßen zu tun.“ Dieses Projekt schlägt bereits weitere Wellen. AH Einstein arbeitet seit kurzem mit dem SOMA-Markt in Klosterneuburg zusammen. Bedürftige können hier über ihre Berechtigungskarte Tierfutter beziehen. Auch Freunde in Graz wollen unter dem Dach von Animalfriends das Projekt aufziehen. Die letzten Menschen mit ihren Hunden verlassen den Ort.

wieder auf uns.“



.....

*Schreib' uns Deine Meinung, schick' uns ein Foto
das Du gerne hier sehen möchtest oder sonst einen
Beitrag von dem Du animimmst, dass er von allgemei-
nem Interesse sein könnte.*

Kennwort: „TkR“
KPV Thuiskonien, Zieglergasse 7, 1070 Wien
Mail: hdax@aon.at

.....



AH Einstein klappt den Tisch wieder zusammen, schiebt diesen in den Kleinbus. „Nächsten Monat kommen wir wieder her“, freut sich AH Einstein. „Alle warten dann bestimmt

Oktoberfestkneipe

Gemeinsam mit unserer Freundschafts-Verbindung Herulia Wien schlugen wir am 25.10. eine zünftige Kneipe. Passend zum Monat und zum Anlass war die Bude bayrisch-rustikal dekoriert und es gab Weißbier vom Fass, Brez'n, Bierradi und alles was sonst noch zum Oktoberfest passt – ausgenommen vollbusige Kellnerinnen im Dirndl. Die Stimmung in der vollbesetzten Bude hielt viele Besucher bis weit nach Mitternacht fest.

Grabbesuch

Am 2.11., dem Allerseelentag, trafen sich wie jedes Jahr (leider nur wenige) Thuiskonen und Gäste am Sieveringer Friedhof, um am Grab Dr. Lohengrins einen Kranz niederzulegen und damit auch allen verstorbenen Bundesbrüdern zu gedenken. Philx Morgenstern erwähnte in seiner kurzen Ansprache, dass die Erinnerung an unsere toten Bundesbrüder sie in unseren Herzen lebendig erhält und es ohne sie unsere Gemeinschaft gar nicht geben würde. Ebenso würdigte er das Wirken unserer kürzlich verstorbenen Fahnenpatin Lore Stockart-Bernkopf. Mit einem Gebet endete die kurze Zeremonie.

Beim anschließenden Heurigenbesuch drehten sich die Ge-

Thuis



Thuiskonen im



sprache um Episoden aus der Vergangenheit aber auch um die künftige Arbeit in der Verbindung, besonders um das bevorstehende Jubelstiftungsfest.

Burschenconvent

Am 8.11. wurde eine Standard-TO zügig abgearbeitet. Eine kurze Debatte gab es zur mangelhaften Präsenz zweier Krassfüchse; eine Entscheidung über deren Verbleib in der Verbindung wurde vertagt. Die Vorbereitungen für das 115. Stiftungsfest wurden in wenigen Wortmeldungen bereits aktuell.

Krambambulikneipe

Die traditionelle Kneipe stieg am 17.11. und war mit ausreichend „Stoff“ (auch traditionell zubereitet von Dr. Sokrates) auf einen Ansturm vorbereitet. Zum Beginn der Veranstaltung waren überraschend wenige Gäste präsent, was sich aber bis nach 21:00 Uhr nach und nach änderte. Schlussendlich sprachen mehr als 40 Krambambulisten dem hervorragend gebrauten Trank zu und hielten auch bis zur Neige durch.

Purgertorium

Unter diesem Titel schreibt Fbr. Alexander Purgert v. Heimito (KÖL Leopoldina Wien) seine tägliche Kolumne in den Salzburger Nachrichten. Am 22.11. folgten etwa 30 Teilnehmer dem interessanten und streckenweise launigen Vortrag über aktuelle politische und gesellschaftspolitische Ereignisse, bzw. wie Zeitungen und Medien damit umgehen.



Foto Legis

„Feuerwerker“ Dr. Sokrates bei der Arbeit

Beispielhaft für seinen satirischen Stil hier zwei Zitate aus dem Netz:

Plakat: Senkrechte Papierfläche im öffentlichen Raum (im privaten Raum wäre es ja eine Tapete).



Fernsehkongfrontationen: Billigstes Programm der TV-Sender, weil die Debatten völlig umsonst sind.

Kneipkomment & Kulinarium

Am 29.11. referierte Dr. Sokrates über zum Teil vergessene Besonderheiten unseres Kneipkomments, etwa die Möglichkeiten des Präsidiums, Störenfriede auf einer Kneipe zur Raison zu bringen. Dass Vieles in unserem Kommentar, der ja noch aus der Zeit vor 1915 stammt, heute nicht mehr aktuell ist (z.B. diverse Bierkomment), trotzdem aus historischen Gründen im Bestand bleibt, wurde erwähnt. Ablehnend äußerte sich Dr. Sokrates über das heute übliche Kampftrinken, fälschlicherweise auch „Bierjunge“ genannt. Ein kommentarmäßig ausgeführtes Bierduell mit Unparteiischem und zwei Sekundanten kann dagegen auch für unbeteiligte Zuseher unterhaltsam sein.

Anschließend sorgten Phil x Mor-

genstern und seine Tochter Anna mit Schmankerln für leibliche Genüsse.

Adventbesinnung

Bbr. Michael hat den Termin 6.12. leider falsch im Kalender eingetragen– Ausfall. Es wurde ein gemütlicher Abend inklusive einer ausführlichen Diskussion mit drei Spiefüchsen.

Weihnachtskommers

Der Salvatorsaal der Pfarre Mariahilf war am 16.12. wieder ein festlicher Ort für unsere Thuiskonen-Familie. Fast 60 Besucher kamen in vorweihnachtlicher Stimmung zusammen und begrüßten Bbr. Legis im Burschensalon sowie die drei Neofüchse Bilbao, Adeo und N26. Für seine 10-jährige Tätigkeit als Verbindungsseelsorger überreichte Phil x Morgenstern Bbr. P. Andreas Kunkl v. Michael eine Silbermünze mit der Prägung des Erzengel Michael.

Etwas unpassend fanden einige Teilnehmer, dass wenig bekannte Lieder in das Programm aufgenommen wurden, zum Teil an Stelle unserer traditionellen Canti Es ist ein Reis entsprungen und Wieder flechten wir zum Kranze.

Neujaarssektempfang

Am 10.1. diesmal ohne Austern aber mit selbstgemachten, ausgezeichneten Schinkenröllchen (Phil x Morgenstern), die von den ca. 20 Besuchern goutiert wurden. Nicht nur ausreichend vorhandener Sekt sorgte für gute Stimmung.

WA: Photographieren

Bbr. Legis hatte sich als begeisterter Amateurphotograph (er besteht auf der Schreibweise mit ph) bestens vorbereitet und erklärte aufmerksamen Zuhörern am 17.1. die Zusammenhänge von Belichtungszeit, Blende, Brennweite und weiteren Begriffen der Bildgebung. Über Computer und Beamer brachte er ansehnliche Beispiele seiner Arbeit und wurde mit anerkennendem Applaus belohnt.

Burschenconvent

Wegen nicht rechtzeitig erfolgter Einladungen zum vorgesehenen CC wurde am 24.1. ein BC abgehalten und die Entlastung des Aktiven-ChC des Sommersemesters vertagt.

Die Aufnahme der am Weihnachtskommers rezipierten Füchse Bilbao, Adeo und N26 wurde bestätigt. Die Füchse Prinz Eugen und Hades wurden schlicht entlassen, BF Sobieski zur Burschenprüfung zugelassen.

Die Neuwahl der Chargen für das Sommersemester brachte folgendes Ergebnis:

Senior	Legis
Consenior	Stallone
Schriftführer	Sobieski
Kassier	Max Gyver
Fuchsmajor	Malfoy

Zum Dechargierungskommissär (gemeinsam mit den Rechnungsprüfern) wurde Bbr. Major bestimmt; neu in das VG wurden die Bbr. Horus und Jack gewählt. Als Barwarte werden Bbr. Legis und Bbr. Sobieski fungieren.

Semesteropening

Sx Legis stellte am 28.2. das ambitionierte Semesterprogramm vor und gab anschließend das mit Hilfe von Ph x Morgenstern erstellte Brötchenbuffet frei. Ausreichend Sekt und andere Köstlichkeiten sorgten für gute Stimmung und beim *small talk* verflog rasch die Zeit.

Burschenconvent

Neben der Routineadministration erfolgte am 7.3. auch die Dechargierung der Chargen des Sommersemesters:

Senior Mac Gyver mit vollstem Dank und Anerkennung
 Consenior Baron mit Dank und Anerkennung
 Schriftführer Baron mit Dank und Anerkennung
 Kassier Malfoy mit Dank
 Fuchsmajor Jack schlicht

Der von Bbr. Rockefeller gestellte Antrag auf Philistrierung wurde in 1. Lesung einstimmig angenommen.

Bbr. Foda erklärte schriftlich seinen Austritt aus der Verbindung und machte ausschließlich persönliche Gründe dafür geltend. Die weitere Behandlung seines Schreibens erfolgt beim AHC.



Dieses Foto haben wir in der vorigen Ausgabe der TkR gebracht und gebeten, uns bei der Identifizierung der Personen zu helfen, bzw. wo und wann ungefähr die Aufnahme entstanden ist. Fast wortgleich haben wir von Dr. P. Krause v. Dr.cer.Aegir und Prof. Mag. H. Kolussi v. Dr.cer. Tacitus Antworten bekommen, wofür wir uns herzlich bedanken und hier die „Auflösung“ bringen:



Der Schlüssel zur „Entzifferung“ des Bildes ist der dritte Kartellbruder von links: Ing. Josef Waldhütter v. Hagen, TUM. Er war Kartellphilistersenior 1955-62, das Bild ist also in dieser Zeit entstanden und zeigt den damaligen Altherrenbundvorstand in den Räumen der damaligen Kartellkanzlei (das war ein einziges Zimmer!) in der Renngasse 1. Von links sind folgende Kartellbrüder auf dem Bild zu sehen: Ing Harald Young v. Hektor, SFL, Robert Menzel v. Wolferl, HEW, Ing. Josef Waldhütter v. Dr. cer. Hagen, TUM, F.M.Pfeiffer v. Dr.cer. Lohengrin, TKW, Ferdinand Runge v. Dr.cer. Ingo, GOW, und E. Stockart-Bernkopf v.Dr.cer. Friedwin, TKW. Dr. Lohengrin war Ehrenvorsitzender des Altherrenbundes und Dr. Ingo Ehrenkartellphilistersenior.

Mit den besten kartellbrüderlichen Grüßen
Dr. Peter Krause v. Dr. Aegir, VDW

**So würden wir uns über
Deine Spende freuen!**

Erste Bank
IBAN: AT872011100000082988
BIC: GIBAATWWXXX



Termine

Mi., 11.04.	Die Entstehung des Börsenwesens in Österreich WA von und mit Bbr. Sobieski	19 ³⁰ c.t.
Mi., 18.04.	Weinverkostung	19 ³⁰ c.t.
Mi., 25.04.	Budenkino „Alt Heidelberg“	19 ³⁰ c.t.
Mi., 02.05.	Bürgerfestival-Double	19 ³⁰ c.t.
Mi., 09.05.	Maibowlen-Kreuzkneipe mit e.v. Stubenberg, Bruck	19 ³⁰ c.t.
Do., 10.05.	Stadtbummel mit den „Stubenbergern“	Kontakt xx
Mi., 16.05.	Sagenumwobener Stephansdom Spezialführung/Treffpunkt Riesentor	18 ³⁰ s.t.
18.05.-2.05.	Pennälertag in Kitzbühel	
Mi., 23.05.	Parlamentsführung mit Kbr. Abg. Z. NR Nico Marchetti Treffpunkt Heldenplatz/Prinz Eugen-Denkmal	17 ³⁰ s.t.
Mi., 30.05.	Fuchsenkneipe	19 ³⁰ c.t.
Do., 07.06.	Cumulativconvent	18 ⁰⁰ s.t.
anschl.	Landesvater-Festkneipe	

115. Stiftungsfest
Samstag, 16.6.2018, 19:30 Uhr c.t.
Salvatorsaal der Pfarre Mariahilf
Barnabitengasse 14, 1060 Wien

Österreichische Post AG
Info. Mail Entgelt bezahlt

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
KPV Thuiskononia im MKV, Zieglergasse 7, 1070 Wien